

Trampolin Plus

Prävention und Frühe Hilfen für Kinder aus Familien mit suchtkranken und psychisch kranken Eltern

In Deutschland leben circa 2,65 Mio. Kinder und Jugendliche zeitweise oder dauerhaft mit mindestens einem alkoholabhängigen Elternteil zusammen. Hinzu kommen Kinder, deren Eltern drogenabhängig sind oder eine andere Suchterkrankung aufweisen. Weiterhin sind mindestens 1,5 Millionen Kinder einem Elternteil mit einer schweren psychischen Störung ausgesetzt.

Diese Kinder machen häufig belastende Erfahrungen, die ihre Entwicklung gefährden können. Diese Kinder benötigen ein speziell auf ihre Bedarfe und Nöte zugeschnittenes Angebot, welches ihnen unter anderem Antworten und Erklärungen für die familiäre Situation ermöglicht. Sie brauchen die Bestätigung, nicht ein Einzelschicksal zu sein und sie brauchen einen geschützten Rahmen, in dem sie ihre Stärken entdecken und neue ausbauen können.

All das bietet das evidenzbasierte Gruppenprogramm „Trampolin“, das im Rahmen des Bundesmodellprogramms „Modularisierte Hilfen für Kinder aus suchtselasteten Familien“ entwickelt und evaluiert wurde. „Trampolin“ besteht aus neun Gruppensitzungen für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren bei einer Gruppengröße von circa sechs bis acht Kindern und aus zwei Elternabenden / -angeboten.

Insgesamt zeigen die Evaluationsergebnisse, dass „Trampolin“ sowohl die Kognitionen der Kinder über das Geschehen in der Suchtfamilie und ihre eigene Rolle darin, als auch die Emotionen der Kinder, insbesondere ihre psychische Belastung, spürbar und nachhaltig zum Positiven hin verändert. Dies ist für ambulante oder stationäre Einrichtungen, die Hilfen für Kinder suchtselasteter und psychisch kranker Eltern anbieten oder anbieten möchten, von hoher Relevanz.

Die Teilnehmenden werden befähigt, die Trainings selbstständig durchzuführen, indem sie folgende Module absolvieren:

- Grundlagen und Basiswissen zur Situation von Kindern suchtkranker und psychisch kranker Eltern (1 Tag)
- Aufbau und Inhalte des Bundesmodellprogramms „Trampolin“: Die neun Kindermodule und zwei Elternmodule. Hierzu gehört eine praxisorientierte Einübung des Programms (2 Tage)
- Programmtransfer: Wie gelingt der erfolgreiche Start von „Trampolin“ in der Praxis, was kann alles passieren und wie kann das Programm nachhaltig verankert werden? (1 Tag)

Das Seminar richtet sich an Fachkräfte der Jugendhilfe und Suchthilfe und aus dem Kinderschutz sowie benachbarten Bereichen, die mit Kindern aus suchtselasteten Familien arbeiten oder eine derartige Arbeit beginnen möchten.

Nummer
48023-027
Datum
02.03.2023
03.03.2023
23.03.2023
24.03.2023
Zeit
09:00 - 17:00 Uhr
Ort
Prälat-Boskamp-Haus
Diözesan-Caritasverband Köln
Georgstr. 18
50676 Köln
Zielgruppen
siehe Ausschreibungstext
Referent/in
Prof. Dr. Michael Klein
Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Tanja Schmitz-Remberg
Groupworker, Chair of the European Chapter, International Association for Social Work with Groups
Diplom-Sozialpädagogin
Teilnehmende (max.)
12
Reduzierter Preis für Mitgliedsorganisationen
500.00 €
Normaler Preis für Externe
600.00 €
Bildungspunkte (ECTS)
2.00
Ansprechpartner/in
Angelika Schels-Bernards
Verpflegung
Getränke und Mittagessen
Unterrichtsstunden
32